

VORLESUNG 7

Wortbildung

GLIEDERUNG

- ◉ *Grundbegriffe der Wortbildung*
- ◉ *Suffigierung*
- ◉ *Präfigierung*
- ◉ *Präfixal-suffixale Ableitung*
- ◉ *Affixlose Ableitung (implizite Ableitung)*
- ◉ *Zusammensetzung (Komposita)*
 - *Determinative Komposita*
 - *Nichtdeterminative Komposita*
 - *Zusammenrückungen*
- ◉ *Zusammenbildungen*
- ◉ *Abkürzungen*
- ◉ *WBK mit Halbaffixen und frequenten Komponenten*

1. GRUNDBEGRIFFE DER WORTBILDUNG

- ◉ Der Terminus **Wortbildung** wird in zweifacher Bedeutung verwendet:
- ◉ 1) Schöpfung neuer Wörter;
- ◉ 2) Wortbildungslehre.
- ◉ Bei der Analyse des Wortes sind folgende Begriffe von Bedeutung: Wortwurzeln und Wortstämme, Wortbildungsmittel, Wortbildungsart, Wortbildungstyp, Wortbildungskonstruktion, Wortbildungsmodell, Wortbildungsbedeutung, Wortmotivation, Wortbildungsnest, Wortbildungsmethode.
- ◉ Die Grundlage für neue, durch Wortbildung entstehende Wörter bilden die **Wortwurzeln** und **Wortstämme**. Es sind Bausteine für Zusammensetzungen und Ableitungen. Eine **Wurzel** ist die kleinste semantisch vollwertige und morphologisch unteilbare Einheit, der Hauptträger der Wortbedeutung. Die Wurzel kann als Ganzwort auftreten (*Mann, Sohn, gern, hier, fünf* und so weiter). Um die Wurzel eines Wortes freizulegen, muß man das Wort von allen wortbildenden und formbildenden (grammatischen) Suffixen und Präfixen befreien.
- ◉ Unter **Wortstamm** wird der ganze Wortkörper mit Abzug der formbildenden Suffixe (und der grammatischen Flexion) verstanden. Genauso wie die Wortwurzeln werden auch die Wortstämme zur Bildung von neuen Wörtern als eine Ganzheit verwendet: Wurzel *fahr* - *Abfahrt*; Wortstamm *Abfahrt* - *Abfahrtszeit*.

- ◉ Als **Wortbildungsmittel** dienen verschiedene Affixe (Suffixe und Präfixe), sogenannte „innere Flexion“ (historischer Lautwechsel, Ablaut, Umlaut, Brechung), Konsonantenwechsel (sehr selten). Die wortbildenden Suffixe und Präfixe sind Bausteine, die zur Wortbildung gebraucht werden. Im Vergleich zu den Wurzeln und Stämmen haben die Affixe keine selbständige Bedeutung.
- ◉ Die **Wortbildungsarten** sind die Hauptverfahren bei der Bildung neuer Wörter. Im Deutschen unterscheidet man folgende Wortbildungsarten: Zusammensetzung oder Komposition, Ableitung oder Derivation, Zusammenbildung, Abkürzung.
- ◉ Was **Worttypen** betrifft, so unterscheidet man im Deutschen: einfache oder Wurzelwörter, zusammengesetzte Wörter (Zusammensetzungen, Komposita), abgeleitete Wörter (Ableitungen, Derivata), Zusammenbildungen und Abkürzungen. Wurzelwörter, Komposita und Derivata sind Haupttypen, die die Mehrheit der deutschen Wörter ausmachen.

- ◉ Unter **Wortbildungskonstruktion** (WBK) versteht man gebildete Wörter, die sich von einfachen Wörtern (von den Wurzelwörtern, die auch Simplizia genannt werden) dadurch unterscheiden, daß sie in der Regel ein Komplex aus verschiedenen Morphemen darstellen, der zum Zweck der Nomination dient. Man unterscheidet auch den primären und sekundären Stamm. Der primäre Stamm ist das motivierende Wort, meist der einfachere Stamm, der die Entstehung einer WBK strukturell und semantisch motiviert: *Schule* - *Schüler*. Der sekundäre Stamm (abgeleiteter Stamm, Derivat, motiviertes Wort, WBK) ist ein infolge des Wortbildungsprozesses entstandenes Wort, dessen Struktur und Semantik vom primären Wort (von motivierendem Wort) geprägt sind.
- ◉ Unter **Wortbildungsmodell** wird Muster, Schema verstanden, nach dem neue, sprachliche Einheiten gebildet werden:
Substantiv + Substantiv: *Fensterbrett*;
Substantiv + Fugenelement + Substantiv: *Erholungsheim*;
Adjektiv + Substantiv: *Hochhaus*;
Numerale + Substantiv: *Fünfkampf* und so weiter.

- ◉ Unter **Wortbildungsbedeutung** versteht man die Bedeutung des Wortbildungsmodells, die in diesem Wort realisiert wird: *Lehrer* - handelnde Person, *Handarbeit* - instrumentale Beziehungen, *Dampfer* - unbelebtes zählbares Ding und so weiter.
- ◉ Die **Wortmotivation** ist die Bedeutung, die durch Semantik des Wortbildungsmodells und die lexikalische Bedeutung des primären Stammes bestimmt wird: *arbeiten* - *Arbeiter*, *Schule* - *Schüler*, *kaufen* - *Kauf*, *Lehrer* - *Lehrerzimmer*.
- ◉ Das **Wortbildungsnetz** enthält in der Regel die Wörter, die nicht nur etymologisch (Wortfamilie), sondern auch semantisch verbunden sind: *fahren* (als Zentrum) - *Fahrer*, *Fahrt*, *Fahrerei*, *fahrbar*, *befahren*, *abfahren*.

METHODEN DER WORTBILDUNGSANALYSE:

- ◉ Morphemanalyse,
- ◉ Analyse nach den unmittelbaren Konstituenten (UK - Analyse),
- ◉ Transformationsanalyse.

- Die kleinsten bedeutungstragenden Bestandteile eines komplexen Wortzeichens nennt man Morpheme. Demnach läßt sich eine Wortbildungskonstruktion (WBK) in zwei oder mehrere Morpheme aufgliedern: *Schreib-tisch, lang-frist-ig, ver-schreib-en, kränk-el-n*. Dabei unterscheidet man zwischen lexikalischen und grammatischen (formbildenden) Morphemen. Die ersten konstituieren den lexikalischen Stamm (die lexikalische Basis) des Wortes, die zweiten drücken die grammatische Bedeutung aus. Die lexikalischen Morpheme können frei und gebunden sein. Im ersten Fall sind es Wurzelmorpheme, im zweiten Fall lexikalische (wortbildende) Präfixe und Suffixe. Die grammatischen Morpheme sind immer an den lexikalischen Stamm gebunden. Trotz der Wichtigkeit der Morphemanalyse spielt sie nur eine untergeordnete, vorbereitende Rolle für die allgemeine Wortanalyse, sie ermöglicht noch keinen Einblick in die Wortbildungsstruktur einer Wortbildungskonstruktion (WBK).

- Wie das Wort gebildet ist, wird es durch die Analyse nach unmittelbaren Konstituenten (die UK-Analyse) ermöglicht. Dabei werden die unmittelbaren Konstituenten ausgegliedert, aus welchen eine WBK gebildet ist: *Schreib-tisch*, *langfrist-ig*, *ver-schreiben*, *Groß-kundgebung*, *Beschäftig-ung*, *un-glaublich*, *sprachwissenschaft-lich*, *hinaus-gehen*. Bei der Ermittlung der UK werden also nicht alle Morpheme ermittelt, sondern bestimmte Morphemkomplexe zusammengefaßt. Dabei werden der primäre (motivierende) Stamm (die Basis) und der sekundäre (motivierte Stamm) = die WBK unterschieden. In manchen Fällen gibt es zwei und mehr Möglichkeiten eine Wortbildungskonstruktion in unmittelbare Konstituenten zu zerlegen: *unglücklich*: un-glücklich, Unglück-lich; *Briefträger*: Brief-träger, Briefträg-er; *drogensüchtig*: drogen-süchtig, drogensücht-ig. In der Regel handelt es sich um zwei UK, das heißt die meisten WBK werden in zwei UK zerlegt. Ausnahme bilden zum Beispiel kopulative Komposita: *schwarz-rot-golden*, *deutsch-englisch-russisch*.

- Die Transformationsanalyse besteht darin, daß die semantischen Beziehungen innerhalb des Wortes geklärt werden, wenn die UK-Analyse nicht weiterführt. Sie ist eine notwendige (oft unentbehrliche) Ergänzung der UK-Methode. Die Transformationsanalyse hilft beim Erschließen der Wortmotivation: *Der Lehrer* = einer, der Schüler in der Schule lehrt

2. SUFFIGIERUNG

- ◉ Die Suffigierung ist eng mit der Morphologie verbunden, die Suffixe besitzen außer den wortbildenden noch grammatische Eigenschaften: sie bestimmen die Wortart der Ableitung und manchmal auch ihre grammatische Kategorie (das Geschlecht des Substantivs, die Transivität der Verben). Daher spricht man von Substantiv-, Adjektiv-, Verbal- und Adverbialsuffixen. Unter Suffixen, die heute oft gebraucht werden, gibt es viele fremde, gewöhnlich internationale Suffixe, die aus anderen Sprachen entlehnt worden sind. Die Suffixe haben eine abstrakt-verallgemeinerte Bedeutung, mit deren Hilfe sie die Bedeutung des Wortstammes (des primären Stammes) modifizieren, indem sie ihm die kategoriale Bedeutung der jeweiligen Wortart und die Zugehörigkeit zu gewissen semantischen Wortgruppen verleihen. Innerhalb dieser Wortart können die Suffixe dem Wort gleiche semantische Bedeutung verleihen. So bestimmen die Suffixe -er, -lin, -ist Namen der Personen männlichen Geschlechts; die Suffixe -schaft, -tum, -heit bilden kollektive Namen und so weiter.

SUFFIXE DER SUBSTANTIVE:

- ◉ das männliche Geschlecht: -bold (Witzbold), -er, -el, -er (-ler, -ner, -aner, -ianer, -enser, -iker), -icht, -ing, -ling, -rich, -sel; entlehnte: -al, -an, -ant, -är, -at, -ent, -et, -eur (-ieur), -ler, -ismus, -ist, -it, -on, -or, -euse (Balletteuse), -ian (Grobian);
- ◉ das weibliche Geschlecht: -e, -ei (-erei, -elei), -de, -heit (-keit, -igkeit), -icht, -in (-erin, -nerin), -nis, -sal, -schaft, -t, -ung; entlehnte: -ade, -age, -el, -enz (-anz), -esse, -isse, -ide, -ie (-erie), -iere, -ik, -ion (-ation), -ose, -tät, -ur;
- ◉ das sächliche Geschlecht: -chen, -el, -lein, -nis, -sal (-sel), -tum; entlehnte: -al, -ament (-ement), -at (-iat), -är, -ent, -et, -eur, -ler.
- ◉ Suffixe der Adjektive: -bar, -en (-ein), -er, -haft, -ig (-artig, -förmig, -haltig, -malig, -mäßig), -isch, -lich, -sam; entlehnte: -abel, -al, -ant, -ell, -est, -iv, -os (-ös).
- ◉ Suffixe der Verben: -el(n), -enz(en), -er(n), -ig(en), -itz(en), -ch(en), -s(en), -sch(en), -tsch(en), -z(en); entlehnte: -ier(en), -ch.
- ◉ Suffixe der Numeralien: -zig (-ßig), -t, -st, -tel, -(stel), -erlei, -malig, -fach, -ens, -faltig.
- ◉ Suffixe der Adverbien: -lich, -sam, wärts, -lei (-erlei), -s (-dings, -lings), -st.

3. PRÄFIGIERUNG

- ◉ Das Präfix, das dem Wort zugefügt wird, verändert dessen lexikalische Bedeutung, aber es kann nicht den Redeteil der Ableitung oder dessen grammatische Kategorien eindeutig bestimmen, wie es bei den Suffixen der Fall ist.
- ◉ Man unterscheidet Nominalpräfixe, mit deren Hilfe Substantive und Adjektive, und Verbalpräfixe, mit deren Hilfe Verben gebildet werden. Es gibt auch solche, die bei allen drei Wortarten auftreten (ge-, miß-). Die Zahl der Präfixe im Deutschen ist verhältnismäßig gering.
- ◉ Präfixe der Substantive: deutsche und vollständig verdeutschte: erz-, ge-, miß-, un-, ur-; entlehnte: a-, anti-, auto-, ex-, extra-, hyper-, in-, inter-, ko- (kon-), makro-, mini-, mono-, poly-, pseudo-, re-, super-, ultra-, vize-.
- ◉ Präfixe der Adjektive: deutsche und vollständig verdeutschte: erz-, ge-, miß-, un-; entlehnte: a-, anti-, extra-, hyper-, in-, inter-, makro-, mikro-, mono-, poly-, super-.
- ◉ Präfixe der Verben: be-, ent-, emp-, er-, ge-, miß-, ver-, zer-; entlehnte: de-, dis-, ex-, ko-, re-.

4. PRÄFIXAL-SUFFIXALE ABLEITUNG

- ◉ Die Derivata solcher Art lassen sich folgenderweise zerlegen: Präfix + primärer Stamm + Suffix, oder: primärer Stamm mit einer diskontinuierlichen gebundenen unmittelbaren Konstituente (ge...t, be...en, ge...e), die sich weiter in Präfix und Suffix teilen läßt.
- ◉ Präfixal-suffixale Substantive sind deverbative und denominative Strukturen mit dem Präfix ge- und meist mit dem Suffix -e: *Gebäude, Gebirge, Gelaufe*.
- ◉ Präfixal-suffixale Adjektive werden nach dem Modell der Partizipialformen der schwachen Verben gebildet: *gestiefelt, befrakt*, entmenscht, das heißt mit Hilfe des Suffixes -t und des Präfixes ge-.
- ◉ Präfixal-suffixale Verben: *beerdigen, befriedigen* (be...en).

5. AFFIXLOSE ABLEITUNG (IMPLIZITE ABLEITUNG)

- Die affixlose Ableitung (Derivation) wird auch Konversion genannt und besteht in Überführung eines Stammwortes ohne jede formale Änderung in eine andere Wortart. Theoretisch kann ein Wechsel in jede Wortart geschehen, doch die häufigsten Erscheinungen sind: 1) Die Substantivierung (Übertritt eines Wortes in die Wortart Substantiv: *das Lernen, das Lachen, das Werden, das Denken, der Abgeordnete, der Gefangene, der Gelehrte, das Grün, das Rot, der Ruf, der Lauf, der Sitz, der Sprung, der Wuchs, der Übergang, das Ich, die Drei, das Gestern, das Wenn, das Oder, das Ach, im Vorübergehen, beim Auseinanderscheiden, das Essen, das Ansehen, der Schwarze, der Angesprochene, der Fremde, das Blau, das Hundert, das Nichts, das Jenseits, der Ismus*). Es können also substantiviert werden nicht nur Verben, Adjektive, Partizipien, sondern auch Pronomen, Zahlwörter, Partikeln, Interjektionen, Suffixe. 2) Die Adjektivierung:
 - a) *ernst, schade, schuld, wert, laut, Münchner Bier* (von Substantiven abgeleitet);
 - b) zufriedene Stimme, seltene Gabe, strafweise Vorsetzung (von den Adverbien abgeleitet);
 - c) eine ausgezeichnete Leistung, die ausgestellte Ware (von den Partizipien abgeleitet).
- 3) Verbalisierung ist sehr produktiv und geschieht durch ein Anhängen des formbildenden Infinitivsuffixes -en an das Substantiv oder Adjektiv: *filmen, landen, hämmern, salzen, roten, wärmen, kürzen, platten*.
- Es muß betont werden, daß bei allen ihrer Arten die Ableitung mit oder ohne Veränderung des Wurzelmorphems geschehen kann: a) ohne Veränderung: *kaufen - der Kauf, Trommel - trommeln, achten - Achtung*; b) mit Veränderung: *krank - kränken, treiben - der Trieb, Garten - Gärtner, Holz - Gehölz*.

6. ZUSAMMENSETZUNG (KOMPOSITA)

- ◉ Das Wort **Zusammensetzung** wird in der Wortbildungslehre in zwei Bedeutungen gebraucht:
- ◉ 1) als wortbildender Prozeß, durch den zusammengesetzte Wörter geschaffen werden;
- ◉ 2) als Resultat dieses Prozesses, als zusammengesetztes Wort selbst. Die Zusammensetzung ist in der modernen deutschen Sprache sehr produktiv und sehr verbreitet. Die Zusammensetzung besteht darin, daß sich zwei oder mehr Wortstämme zu einer Worteinheit vereinigen.
- ◉ Man unterscheidet determinative und nichtdeterminative Komposita.

6.1 DETERMINATIVE KOMPOSITA

- Bei der determinativen Komposition wird das Grundwort von der vorangehenden Komponente (von dem Bestimmungswort) näher bestimmt oder ergänzt. Die determinativen Zusammensetzungen machen die überwiegende Mehrheit der zusammengesetzten Substantive und Adjektive aus. Drei Grundmerkmale kennzeichnen diese Wortbildungsart:
 - a) die hierarchische Struktur der entsprechenden Konstruktionen ist immer binär, das heißt sie lassen sich in zwei UK teilen, unabhängig von der Anzahl der sie konstituierenden Morpheme;
 - b) die Wortart, zu der die Konstruktion gehört, wird durch die 2. UK bestimmt;
 - c) die Beziehung der ersten UK zu der zweiten, die die Wortmotivation bestimmt, ist determinierend.

- ◉ Man unterscheidet echte (eigentliche) und unechte (uneigentliche) Komposita. Die UK der echten Komposita verbinden sich unmittelbar (ohne Fugenelement): *Tischtuch, wasserdicht, dunkelblau*. Die unechten Komposita sind solche, deren Komponenten miteinander durch ein Fugenelement (-e-, -s-, -n-, -er-) verbunden sind: *Augenblick, hilfsbereit, mausetot, Hundewetter, Tageslicht, Kinderleicht*.
- ◉ Als erste Komponente der substantivischen determinativen Zusammensetzungen können auftreten:
 - ◉ Substantiv: *Ackerbau, Tischlampe, Völkerrecht*;
 - ◉ Adjektiv: *Hochschule, Feinmechanik, Schwerstarbeit, Warmwasser*;
 - ◉ Verbstamm: *Sprühregen, Schlafzimmer, Schweigepflicht*;
 - ◉ Numerale: *Viereck, Dreikampf, Einbaum*;
 - ◉ Adverb: *Außentemperatur, Aufwärtsdampfer*;
 - ◉ Pronomen: *Ichform, Selbstverteidigung; Mehrzahl*;
 - ◉ Partikeln: *Jastimme, Fürwort*;
 - ◉ Eigennamen: *Berlinreise, Herdermadaille*;
 - ◉ Präposition: *Vorabend, Nachmittag, Gegenmaßname*.
- ◉ Als erste UK der adjektivischen Zusammensetzungen können auftreten:
 - ◉ Substantiv: *leistungsstark, wasserdicht, formbeständig*;
 - ◉ Adjektiv: *frühreif, leichtkrank, blaßgelb*;
 - ◉ Verbstamm: *rutschfest, gleitsicher*;
 - ◉ Initialwort: *Nato-intern, BRD-spezifisch*.

- ◉ Als adjektivische Komposita sind auch die WBK mit einem Partizip als zweite UK anzusehen: *naheliegend, frohgestimmt*.
- ◉ Als erste UK der verbalen Zusammensetzungen können auftreten:
 - ◉ 1) Verb: *liegenbleiben, stehenbleiben, liegenlassen, sitzenbleiben*;
 - ◉ 2) Substantiv: *formgeben, schritthalten, maschinenschreiben, schlittenfahren, probelaufen, strafversetzen, kettenrauchen*;
 - ◉ 3) Adjektiv/Adverb: *festmachen, kaltbleiben, kurzarbeiten, hochbinden*;
 - ◉ 4) Adverbiale Partikeln: *dableiben, hinterherlaufen, nebenherlaufen, hingehen, hinausgehen, davonlaufen*;
 - ◉ 5) Partizip II: *verlorengehen, gefangennehmen*.

6.2 NICHTDETERMINATIVE KOMPOSITA

- ◉ Die nichtdeterminativen Komposita können mehr als zwei UK einschließen. Dazu gehören:
- ◉ 1. Kopulative Zusammensetzungen, deren UK anreihend miteinander verbunden sind (wie Glieder einer syntaktischen Wortreihe): *deutsch-englisch-französisch, Strichpunkt, taubstumm, fünfzehn, Reinland - Pfalz, Nordrhein - Westfalen*;
- ◉ 2. Imperativnamen: *das Tischleindeckdich, das Vergißmeinnicht*;
- ◉ 3. substantivierte präpositionale Gruppen: *der Ohnebart*;
- ◉ 4. zusammengesetzte Adverbien: *bergauf, bergab, geradeaus*;
- ◉ 5. Verschmelzungen von Lexemen, die im Satz nebeneinander stehen: *eine Handvoll, das Vaterunser*.
- ◉ Sehr produktiv ist die erste Gruppe.

6.3 ZUSAMMENRÜCKUNGEN

- Als eine Abart der Zusammensetzung wird die Zusammenrückung betrachtet. Das sind solche WBK, die der Struktur und der Stellung ihrer UK nach mit den aus den UK entsprechenden Lexemen gebildeten syntaktischen Fügungen identisch sind: *weitberühmt, wachliegen, emporsteigen, zugrundegehen, sozusagen*. Alle nichtdeterminativen Komposita können gleichzeitig als Zusammenrückungen betrachtet werden

6.4 ZUSAMMENBILDUNGEN

- Die Zusammenbildungen sind Wortgebilde, die den Zusammensetzungen sehr ähnlich sind. Sie entstehen aber durch Zusammensetzung und Ableitung (Suffigierung und Substantivierung): *rotwängig* (rote Wangen), *Freilassung* (frei lassen), *Besserwisser* (besser wissen), *Stubenhocker* (in der Stube hocken), *Eisbrecher* (Eis brechen), *frühmorgentlich* (früher Morgen), *Außerachtlassung* (außer Acht lassen); *das Abschiednehmen*, *das Alleinsein*, *das Türöffnen*, *das An-den-Türen-Kleben* (Substantivierungen ganzer Wortfügungen).

7. ABKÜRZUNGEN

- ◉ Zu den Abkürzungen werden sowohl die Initialwörter (bestehen aus aneinander gereihten Großbuchstaben, die Anfangslaute der Vollform bezeichnen), als auch verschiedene Arten von Kurzwörtern gezählt. Die Abkürzungen entstehen aus sprachökonomischen Gründen.
- ◉ Die Initialwörter werden als Benennung von Buchstaben (*BRD, FDP, CDU, CSU, SPD*) oder als einheitliche Lautkomplexe ausgesprochen (*Iga* „Internationale Gartenbau-Ausstellung“, *NATO, UNO, WOK* „Wäsche ohne kochen“).
- ◉ Man unterscheidet auch Initial - Vollwörter: *S-Bahn, U-Boot, PEN-Club, UKW-Antenne*. Diese Art bilden Lexeme, die aus einem Wortteil und einem Wortstamm bestehen.
- ◉ Man unterscheidet auch solche Arten von Abkürzungen, wie Kopfwörter, Schwanzwörter, Klammerwörter.
- ◉ Bei den „Kopfwörtern“ wird das Wortende (*Lok* - Lokomotive, *Foto* - Fotographie, *Limo* - Limonade, *Labor* - Laboratorium, *Uni* - Universität), bei den „Schwanzwörtern“ umgekehrt der Anfang des Wortes (*Cello* - Violoncello, *Bahn* - Eisenbahn, *Schirm* - Regenschirm) gekürzt. Bei den „Klammerwörtern“ wird die Mitte gekürzt (*Obus* - Oberleitungsbus, *Motel* - Motorhotel). Man unterscheidet auch „Silbenwörter“: *Spowa* (Sportwarenhaus).

8. WBK MIT HALBAFFIXEN UND FREQUENTEN KOMPONENTEN

- Unter Halbaffixen (Halbpräfixen und Halbsuffixen) werden Kompositionsglieder der Komposita verstanden, die nicht vereinzelt, sondern serienweise gebraucht werden, und somit die Funktion der Wortbildungsmittel erfüllen, ohne dabei ihre lautliche wie auch semantische Verbindungen mit den ihnen entsprechenden Lexemen zu verlieren.

- 1) der Seriencharakter der Lexeme, die sie erhalten;
- 2) ihre formelle Identität und etymologische Verwandtschaft mit frei gebrauchten Wörtern;
- 3) semantische Verschiebung, denen sie als Wortbildungselemente unterliegen, ohne daß die semantische Verwandtschaft mit freien Wurzelmorphemen vollständig verlorenggeht.

ZU DEN HALBAFFIXEN WERDEN GEZÄHLT:

- 1) Halbsuffixe:
 - a) Halbsuffixe der Substantive: -mann (-leute, - männer), -frau, -bild, -person, -hans, -liese, - peter, -meier, - fritze, -stück, -werk, -zeug, -mut, -sinn, -lust, -sucht, -gier, -kunde, - wesen. Zum Beispiel: *Buschwerk, Pelzwerk, Uhrwerk, Mundwerk, Zuckerwerk; Klatschliese, Gaffliese, Bummelliese; Gaffhans, Prahlhans; Bumelfritze; Fachmann, Landsmann, Staatsmann.*
 - b) Halbsuffixe der Adverbien: -weise, -maßen, -dings, -willen, -seits, -weg. Zum Beispiel: *haufenweise, schrittweise, probeweise, zeitweise, fallweise.*
- 2) Halbpräfixe:
 - a) Halbpräfixe der Substantive und Adjektive: riesen(n)-, mord(s)-, blitz-, grund-, stock-, hoch- (höchst-), über-, all-, ab-, vor-, neben-. Zum Beispiel: *Grundwort, Grundstück, Grundfarbe, Grundfehler, Grundgehalt, Grundfläche, grundfalsch, grundgelehrt, grundhäßlich.*
 - b) Halbpräfixe der Verben: ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, mit-, nach-, vor-, zu-, hinter-, über-, unter-, wider-. Zum Beispiel: *widerfahren, widerhallen, widerklingen, widerlegen, widerrufen, widerraten, widersprechen.*

- Unter den Komponenten mit hoher Frequenz werden erste und zweite Komponenten der determinativen Komposita verstanden, die in großen Serien von Lexemen erscheinen, sich dabei von den Halbaffixen dadurch unterscheiden, daß sie keine oder eine nur geringe Bedeutungsverschiebung (изменение значения) aufweisen.
- Zu den „frequenten Komponenten“ werden gezählt, zum Beispiel: -stelle, nicht; frequente Komponenten bei den determinativen Verben: -halten, -heben, -stehen, -wollen, -legen, -bleiben. Zum Beispiel: *Arbeitsstelle, Landungsstelle, Meldestelle, Annahmestelle; Nichtfachmann, Nichtraucher, nichtrostend, nichtlinear; stehenbleiben, sitzenbleiben.*